

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

* Humoristisches. *

(Nachdruck verboten.)



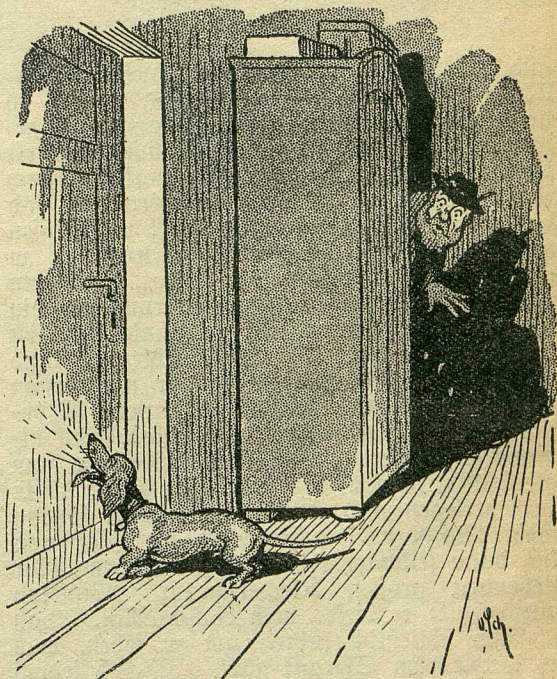
Humoreske
von
Otto Schendel.
Illustriert
von demselben.

Ja, wissen S', meine Herr'n," meinte der Oberförster Alois Kohler, "recht haben S' wohl, es wird viel, erstaunlich viel zusammengelunkert von der Intelligenz und Schlaueit der Dadeln; aber es ist doch oft manch Wahres dabei! . . . Ja, wirklich," fuhr er entschieden fort, als er die lächelnden Gesichter in der Runde bemerkte, "es gibt tatsächlich viele so echte und rechte Malefiz-Biester unter den Dadeln. Selbstverständlich ist's bei den Hunden grad' wie bei den Menschen: richtig erzogen werden müssen sie! Wenn's Ihnen Spaß macht, möcht ich Ihnen einmal ein Brachstückl von meinem Waldl erzählen."

Das war natürlich allen recht, denn wem bereitet eine Erzählung aus dem Munde eines erfahrenen Oberflunkers — pardon — Oberförsters wohl kein Vergnügen?! —

Kohler tat ein paar kräftige Züge aus seinem Schoppen, dann aus seiner Pfeife und begann: "Also . . . es ist so etwa an die drei bis vier Jahr her, als ich, grad' wie heut', an einem Samstagabend hier im „Hirsch“ in recht fideler Rund' beim Bier saß. Der Boldl, was mein früherer Jagdgehilfe war, hatte seinen Namenstag und, da er schon immer fein Knider war, können Sie's sich wohl denken, daß er tüchtig was springen ließ. Meinen Waldl hatte ich an diesem Abend einmal ausnahmsweise zu Haus gelassen, und das sollte, wie Sie bald hören

werden, mein Glück sein. Es ging natürlich äußerst lustig zu, aber im Stillen dachte ich doch hin und wieder mit leisem Grauen an die späte Heimkehr; denn in diesem Punkte — das muß ich gesteh'n — ist mit meiner Alten absolut nicht zu spaßen! Die Zeit geht dahin, ohne daß man's merkt, Sie wissen ja selbst meine Herr'n, wie das ist, na, und als nun endlich aufgebrochen wurde, war es bereits kurz vor ein Uhr. Daß ich nach einer solch genußreichen „Sitzung“ auch einen kleinen „Spitz“ erwischte, brauche ich wohl nicht weiter zu versichern, und so schwankte ich denn mit ziemlich gemischten Gefühlen meiner Klaus zu. Ich für meine Person hätte mir wohl



nicht allzuviel aus dem zu erwartenden geräuschvollen Nachspiel gemacht; denn es ist